

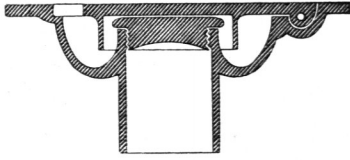
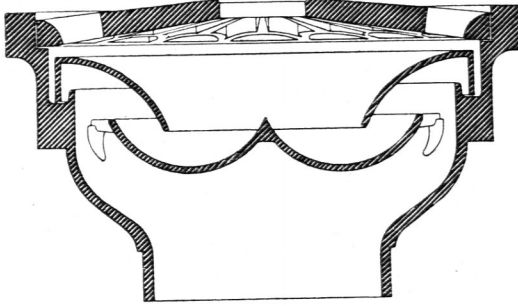
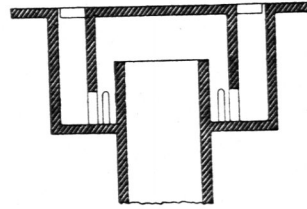
Fig. 74 <sup>35)</sup>.Fig. 76 <sup>35)</sup>.

Fig. 75.



1/5 n. Gr.

Glockenverschlüsse für Wasserfeine.

Sämmtliche Glockenverschlüsse haben den Nachtheil, daß sie nach Belieben abgehoben werden können, wodurch der Geruchverschluss vollständig aufgehoben ist.

Der bei den Abörten (in Kap. 16, unter b) noch vorzuführende selbstthätige Klappenverschluss von *Rogier-Mothes* findet für Küchenausgüsse bisweilen gleichfalls Verwendung.

Steht bei Küchenausgüssen ein Austrocknen des Wafferverschlusses oder ein Durchbrechen desselben zu befürchten, so sind die gleichen Vorkehrungen zu treffen, wie sie noch im 11. und 12. Kapitel ganz allgemein für Geruchverschlüsse aller Art vorgeführt werden sollen.

Schließlich mögen noch Anordnungen erwähnt werden, bei denen für gewöhnlich der Ausgufs nicht sichtbar sein soll. Fig. 72. zeigt einen in Frankreich vielfach angewendeten Ausgufs, der nach dem Gebrauche in ein in die Wand eingelassenes Gehäuse geklappt wird.

In Fig. 73 ist ein als Möbelstück ausgebildeter Ausgufs dargestellt, der nicht nur in Küchen, sondern auch auf Corridoren, in Aborräumen etc. aufgestellt werden kann. An das aus Steinzeug oder Gufseisen hergestellte Ausgufsbecken schließt sich ein bleierner Trog an, dessen Wandungen an die Holzhüllung sich anlegen.

### b) Spüleinrichtungen.

In einfachen Haushaltungen dienen die Spüleinrichtungen nicht nur zum Reinigen der Gefchirre und des sonstigen Eßgeräthes, sondern auch zum Waschen und Putzen von Fleisch und Gemüse. Diese Manipulationen werden zum Theile in stehendem Wasser vorgenommen, weshalb die denselben dienenden, etwa in Tischhöhe anzuordnenden Vorrichtungen eine nicht zu geringe Tiefe und einen Ventilverschluss erhalten müssen. Da ferner das Vorhandensein von Zapfhähnen für kaltes und warmes Wasser über dem Spültisch erwünscht ist, soll derselbe auch mit einem

67.  
Versteckte  
Ausgüsse.

68.  
Constructions  
erfordernisse.

<sup>35)</sup> Glockenverschluss der »Deutschen Wasserwerks-Gesellschaft« in Frankfurt a. M.